Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 6

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Schweiz im Kriegsfalle. II. Theil. Zürich, Berlag von Orell, Füßlt & Comp. Preis Fr. 2. —

(Mitgeth.) Das Erscheinen bieses, in Bergleichung mit dem ersten ganz unverhältnißmäßig interessante= ren, zweiten Theiles fiel gerade in bie Reisesaison, dem todten Punkte in der Lesewelt. Da dieser nun aber mit dem Winter überwunden ist, so durste es an der Zeit sein, auf diesen Haupttheil jenes mit so großem Beisall ausgenommenen Werkes ausmerksam zu machen.

Bahrend ber erfte Theil (nach ben eigenen Borten bes Berfaffers) "mehr nur wie ein Trompeten= ftog Jenen in die Ohren gellen follte, welche fur bie Frage ber boch so hochwichtigen schweizerischen Lanbesvertheibigung eingeschlafen maren", bringt gerade ber zweite Theil bie Hauptsache, nämlich einen auf bas Sorgfältigfte ausgearbeiteten Lanbesvertheibigungsplan. Man erwarte bier ja nicht, icon langft Befanntem ober ben beliebten militar= technischen Phrasen zu begegnen, im Gegentheil biefer Plan einer Lanbesvertheidigung ift gang oris ginell und, obgleich aus fachkundigfter Feber ge= floffen, boch jebem Laien verftanblich. Bei ber genialen Ginfachheit, burd melde fich biefer Plan por anderen außzeichnet, konnte man mahrlich verfucht fein, ihn bas Ei bes Rolum bus uns ter ben Lanbesvertheibigungspro. jetten zu nennen. Der Inhalt ift in Rurze folgenber:

Mobile Landesvertheidigung, Auszug, Lands wehr und Erjattruppen.

Stabile Landesvertheibigung, Bertheibigungssbezirke und Befagungstruppen.

Funktionirung des ganzen Apparates an einem Beispiel mit Skizze (aus dem Siegfriedsutlas).

Berwenbung bes ichweizerischen Gifenbahn = nehes zu ben Operationen und Anlage einiger wenigen, einfachen Befestigungen auf ben bebrohtesten Bunkten bes Lanbes.

Ein Anhang enthält eine höchft unterhaltenbe, satyrische Absertigung bes Berfassers einer Entgegsnung auf die Arbeit, worin jenem seine bobenlose Janoranz nachgewiesen wird, was man ganz gesrechtsertigt sinden muß, nachdem es sich herausgestellt hat, daß dieser Segner ein junger Deutscher ist, der es in Deutschland als "Einjährigsreiwilliger" nicht einmal bis zum Reservelieutenant gesbracht hat und nun hier in militärischen Fragen mitreden will, für welche er keinen Schein von Berständniß besitzt.

Die "Neue militärische Blätter" (von Glasenapp in Berlin) sprechen sich, trot ihres gege nerischen Stanbpunktes, in Band 27, heft 2, wie folgt auß:

"Im Maiheft widmeten wir dem eigenthumlich in Berbindung zu sehe gestalteten ersten Theile eine humoristisch-satyrisch Bersammlung von Bers gehaltene Besprechung. Dem soeben erschienenen

zweiten Theil biefes Werkes muß man bagegen feiner fachlichen Korrektheit, feiner vielfeitigen Grundlichkeit, sowie feiner rationellen und praktis fchen Bebeutung megen, ein ernfteres und eingehenberes Intereffe zuwenben. Seit Jahren begegnet man endlich in biefem Werte einer fachgemagen, flaren und vollständig auf ber Bohe ber Beit stehenden Beröffentlichung, welche die bringenbften Anforderungen der militarpolitischen Eriftenzberech= tigung ber schweizerischen Eibgenoffenschaft recht zwedmäßig und in bester Form behandelt. Der Inhalt bes von ber Verlagshandlung trefflich ausgestatteten Buchleins gliebert sich konnten hier nur einige bemerkenswerthe Punkte flüchtig flizziren und muffen uns barauf beschrans ken, unter nochmaligem Hinweis auf die erwähnten Vorzüge, das Werk allen militärliterarischen Kreis sen zur Beachtung zu empfehlen . . . "

Eidgenoffenfcaft.

- (Dieust-Cremplare des Militar-Berordnungsblattes.) Das Militarepartement ift vom h. Bundestath ermächtigt worden, das Militar-Berordnungsblatt gratis abzugeben an die: Brigades, Regimentes, Parks und Abtheilungstommandanten, Stabschefs, Divisionsingenieure, Divisionstriegstommissare, Divisionsärzte und einige der dem Armeestad zugetheilten Offiziere, in der Meinung, daß die betreffenden Eremplare nicht als perförsliche, sondern als zum Archiv der Kommandostelle gehörig zu bestrachten sind. Bekanutlich wurde ein Gesuch um Gratisveradssolgung des Militare Berordnungsblattes vor 2 Jahren bei der Delegirtenversammlung des eitgen. Offiziersvereins in Luzern an das eitgen. Militärdepartement gestellt.
- (Die Pferberationsbergutung) an bie jahresrationeberechtigten Offiziere für bas Jahr 1885 ift vom Bundebrath nach § 3 des Bundesbeschlusses betreffend die Bergutung von Pferberationen im Friedensverhältniß befinitiv auf Fr. 1. 80 festgeseht worden, wie fie bis jeht auch ausbezahlt worden ift.
- (Gin Beteran.) In Ballifellen ftarb nach furger Krantheit im Alter von fast 95 Jahren Josua Betiftein. Ale junger Lieutenant ftand berfelbe im Jahre 1815 mit den schweizerischen und öfterreichischen Belagerern vor ben Ballen von huningen.
- (Sempacher Schlachtfeier.) Die bafellanbichaftliche Militargefellchaft hat an bas Sempacher Dentmal einen Beitrag von 100 Fr. befchloffen.
- Burid. (Sempacherfeier und Bintelriedstiftung.) Bom Borftanb ber tantonalen Offizieregefellichaft eingelaben, fanben fich letten Sonntag Nachmittag in ber Deife eine große Angabl Bertreter tantonaler wie lotaler Offigier., Unteroffigier. Sangere, Schutens und Turnvereine und auch andere Manner jusammen, um bie Frage zu berathen, wie man am beften bas Sempacher Jubilaum fetern tonnte. Alle Rebner (ber Bor: figende Oberft Meifter, Burti als Bertreter bes Mannerchors, Stadtbaumeifter Beifer als Bertreter ber Barmonie, Dberftlieutenant Birg, Brafibent Schneiber, Steiner-Bohn als Bertreter ber Schugen, Stadtrath Roller, Dr. Rohrer) fprachen fich einstimmig und mit Begeifterung babin aus, bag bie murs bigfte Feier bie Grundung einer eibgenöffis fchen Winkelriebstiftung ware und daß zu biesem Bwede eine nationale Sammlung in ber gangen Schweiz anguftreben fei. Um biefe 3bee burchzuführen, murbe ein eilfgliebris ges Initiativiomite eingesest, welches fich junachft mit ben Offigiere, Unteroffigierer, ben Schuten=, Sangere und Turnvereinen ber übrigen Schweiz und auch ber Bemeinnutigen Befellichaft in Berbindung ju fegen hat. Ge ift fur die nachfte Beit eine Berfammlung von Bertretern all biefer Bereine und Gefellichaften